

ATALANTA, Bd. IX, Heft 4, Dezember 1978, Würzburg

Vanessa atalanta
von
KLAUS SCHURIAN

Da dieser Bericht nicht rechtzeitig eingegangen ist, das Heft aber noch vor Weihnachten fertiggestellt werden muß, wird der Abdruck im nächsten Jahr erfolgen.

Sphingidae
von
HEIMO HARBICH

Agrius convolvuli (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Vom Windenschwärmer liegen für 1977 aus Deutschland nur drei Meldungen vor. Am 26.V. wurde ein Falter am Licht in 5483 Bad Neuenahr (553) beobachtet und am 19.VIII. eine Raupe in 7240 Horb (591) an Ackerwinden gefunden. Zwei weitere Raupen dann noch Mitte IX in 8055 Hallbergmoos-Mariabrunn (356), die Ende X die Falter ergaben.

Aus dem Mittelmeerraum kommen noch Raupenfunde Mitte IX hinzu, so von der Insel Korkula, Dalmatien (tausende Tiere am Strand) (i.l. MÜLLER-EDER), sowie 15 Stück von der Halbinsel Peljesac, Jugoslawien (413).

Nachtrag für 1976:

3.IX. ein ♀ in 6622 Schaffhausen (251), 10.IX. ein ♂ in 6507 Ingelheim (670) und im Spätherbst einige Puppen bei 4924 Barntrop (469).

Acherontia atropos (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Auch vom Totenkopfschwärmer wurden nur wenige Exemplare gemeldet. Im Juni wurden Teile eines Falters in einem Bienenstock bei 7085 Bopfingen (161) gefunden. Am 4.VII. ein Pärchen in Copula bei 8700 Würzburg (212) und Ende VII ein ♀ in 8055 Hallbergmoos. Damit ist der, wenn auch spärliche Einflug im Juni/Juli belegt. Mitte IX je eine erwachsene Raupe in 7777 Salem (417) und bei 3560 Biedenkopf-Karlshütte (i.l. HEINIG, 272). Drei Puppenfunde Mitte IX in 7777 Salem (457) und in 7407 Dußlingen (i.l. KRAFT), die alle bis Mitte X die Falter ergeben haben, vervollständigen das Bild.

Im Vergleich zum sehr guten Einflug- und Entwicklungsjahr 1976 mit seinem Jahrhundertssommer, der sich naturgemäß gerade bei den Sphingiden so positiv

ausgewirkt hatte (Atalanta 8: 197 f), muß 1977 mit seiner ungünstigen Witterung als Tiefpunkt für die obigen Schwärmerarten angesprochen werden.

Nachtrag für 1976:

24.IX. ein ♂ in 6507 Ingelheim (670) am UV-Licht und am 15.X. eine Puppe beim Kartoffelroten in 8096 Gars (101). Hinzu kommt noch ein ♀ in 6614 Hüttersdorf (432).

Macroglossum stellatarum (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung
Selbst das Taubenschwänzchen trat 1977 wesentlich seltener auf, als in den vorangegangenen Jahren. Zwar wird schon Ende Mai, wie ja auch bei *convoluti*, der erste Falter gesehen und zwar in 8592 Wunsiedel (236) und weitere dann Anfang bis Mitte VI in 8059 Gaden/Isarau (356), in 8632 Haarbrücken (71), bei 5521 Irrel-Katzenkopf (113), 7990 Friedrichshafen (729) und 8633 Rödental (78), doch bleibt die Gesamtzahl recht bescheiden (nur 16 Exemplare). Daran ändern die vereinzelt Falter im Juli (insgesamt 3 Stück) in 7801 Oberrotweil (167) und 7801 Schelingen (462) auch nichts mehr. Anzumerken sind Anfang VIII noch ca. 20 Falter im 8055 Zengermoos (356), die zeitmäßig gut einer bei uns aufgewachsenen Generation zuzuordnen sind (am 3.VI. in diesem Gebiet zwei Falter). Anfang IX noch je ein Falter in 8633 Rödental (78) und DDR-6900 Jena (295). Das letzte Taubenschwänzchen wird am 8.X. in 7831 Kenzingen beim Blütenbesuch beobachtet.

Damit ergibt sich für *stellatarum* dasselbe Bild wie schon 1976 (Atalanta 8: 189), nämlich ein früher Einflug ab Ende Mai, der sich bis in den Juni hinein erstreckte. Dann treten erneut Falter im August und September auf.

Aus dem Mittelmeerraum sind noch folgende Meldungen anzufügen:

- Frankreich: 14.IV. Les Mées/Haute Provence zwei Imagines (452),
20.VI. St. André-le-Alpes fünf Falter (221) und
30.VII. Algajola/Korsika drei Falter (268).
Griechenland: 15.-31.VII. an verschiedenen Orten des Peloponnes stets einige Falter (310).
Italien: 3.VIII. an der Küste bei Sapri/Salerno (52) zwei Falter
Bulgarien: Im X am Goldstrand/Schwarzes Meer täglich Falter in großer Zahl (650).
Jugoslawien: 31.X. ein Falter in Rovinj/Istrien (310).

Nachtrag für 1976:

20. und 23.VIII. je ein Falter in 6600 Saarbrücken (251).

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Vom Labkrautswärmer wurden 7 Falter von 4 Orten gemeldet:

1.VI. ein ♂ in 8633 Rödental und am 29.VI. ein ♀ in 8632 Wildenheid (78),

ATALANTA, Bd. IX, Heft 4, Dezember 1978, Würzburg

das eine größere Zahl von Eiern ablegte. Einzelne Falter noch am 4.VII. in 7321 Schlat/Göppingen (434) und am 12. und 13.VII. in 8431 Hohenfels (243). Das nächste, am 20.VIII. in 7240 Horb (591) gefangene ♀ ist wohl schon der 2. Generation zuzuordnen. Raupenfunde liegen für VIII und IX aus 3300 Braunschweig (i.l. RUSCHEL, 272) und der Insel Sylt (i.l. HEINIG, 272), sowie aus DK-Blavand/Jutland (285) vor.

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Recht früh, schon am 19.V., traten die ersten Falter in 6551 Oberhausen (399) auf. Die nächsten Imagines wurden ab Mitte VI beobachtet, so in 5424 Kamp-Bornhofen (407), 8581 Untersteinach (236), 8632 Wildenheid (71) und 8723 Gerolzhofen (650). Auch der Juli brachte noch Falterfunde in 8581 Am Oschberg (479), 8591 Fuchsmühl (363), 6552 Bad Münster a.Stein (577) und Umgebung von 8803 Rothenburg (305), sowie in 7801 Oberrotweil (167), DDR-6900 Jena (295) und DDR-4731 Heygendorf (48). Im letzten Juli-Drittel fanden sich nun auch Raupen in 8801 Steinach (305), 8740 Bad Neustadt/S. (272) und massenhaft in DDR-5321 Wickerstedt (48). Der August brachte weitere Raupenfunde aus 6840 Lampertheim (197) und 8633 Weissenbrunn (78), sowie zwei Falter am Kaiserstuhl (78), die in diesem klimatisch begünstigten Gebiet die zweite Faltergeneration anzeigen. In dem von mir seit Jahren betreuten Gebiet der bayerischen Vorrhön, trat hingegen unter natürlichen Bedingungen 1977 keine zweite Generation auf – alle mir zugegangenen Puppen gingen in Diapause. Anzumerken ist noch eine Raupenmeldung vom 16.IX. aus Südjugoslawien (413).

Noctuidae

von

ULRICH LOBENSTEIN

Gegenüber dem Vorjahr konnte das Jahr 1977 den Erwartungen kaum gerecht werden, was wohl auch auf die kühlen Witterungsverhältnisse im Sommer 1977 zurückzuführen war. Bei vielen Arten zeigte sich dennoch ein Anstieg der Fundortzahl, so daß wir von uneingeschränkter Betätigung unserer Mitarbeiter ausgehen können. Dies ist recht erfreulich, da wir gerade bei den Noctuiden auf Licht- und Köderfänge (also ziemlich wetterabhängige Fangmethoden) angewiesen sind. Allerdings meidet der zünftige Entomologe auch die weniger erfolgversprechenden Nächte nicht, zumal gerade diese manchmal die großen Überraschungen bringen können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Harbich Heimo

Artikel/Article: [Sphingidae 281-283](#)